

„Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017“

Das Kuratorium beschließt:

1. Die Vorbereitungen für das Reformationsjubiläum 2017 sind auf bestem Wege. Die öffentliche Aufmerksamkeit nimmt spürbar zu. National und international wächst die Bereitschaft, sich mit der geistlichen Dimension des Reformationsjubiläums, aber auch mit den historischen Aspekten der Reformation und ihren enormen politischen, sozialen und kulturellen Auswirkungen in Deutschland und weltweit auseinander zu setzen. Das Kuratorium dankt allen, die in Kirche, Staat und Zivilgesellschaft an dieser Entwicklung Anteil haben, für ihr großes Engagement im Rahmen der Lutherdekade.
2. Das Kuratorium misst dem kommenden Jahr 2016 auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 eine besondere Bedeutung bei. Die Beteiligten aus Kirche, Staat und Zivilgesellschaft sind deshalb herzlich eingeladen, in bewährter Partnerschaft und im Sinne unseres gemeinsamen Anspruchs noch einmal alle Kräfte für die Zielgerade zu mobilisieren. Das Reformationsjubiläum erinnert an ein Ereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung; es gibt die Gelegenheit, den bleibenden Beitrag des reformatorisch geprägten Glaubens für unsere Welt zu diskutieren und „über die Identität des westlichen Gesellschaftsentwurfs nachzudenken“ (di Fabio). Das Kuratorium bestärkt alle an der Vorbereitung des Jubiläums Mitwirkenden in dem Willen, diese Ziele kraftvoll zu verfolgen. Dabei wollen wir weltoffen und ohne nationale Überheblichkeit feiern. Es ist ein schönes und zukunftsweisendes Signal gelebter Ökumene, dass die beiden großen Kirchen das Reformationsfest 2017 gemeinsam und in ökumenischer Verbundenheit begehen wollen.
3. Das Kuratorium ermutigt insbesondere für das Jahr 2017 alle Partner, mit eigenen Initiativen, Projekten und Veranstaltungen zu einem umfassenden Verständnis und einer breiten öffentlichen Wirkung des Reformationsjubiläums 2017 beizutragen. Dies soll die historische, kulturelle und religiöse Bildung sowie die Auseinandersetzung um die geistigen Wurzeln von Staat und Kirche fördern und Deutschland als weltoffenes Kultur- und Gastgeberland präsentieren. Auch deswegen ist der Reformationstag am 31. Oktober 2017 zu einem bundeseinheitlichen Feiertag in allen Bundesländern geworden. In Lutherstadt Wittenberg werden die Feierlichkeiten zum 500. Jahrestag der Reformation an diesem Tag ihren festlichen Höhepunkt erreichen. Das Kuratorium begrüßt die Entscheidung, ein aus Vertreterinnen und Vertretern von EKD, EKM, Bund, Land Sachsen-Anhalt, Lutherstadt Wittenberg sowie der staatlichen und der kirchlichen Geschäftsstelle bestehendes Vorbereitungsteam einzusetzen. Unter der Leitung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien werden dort die organisatorischen und protokollarischen Vorbereitungen der Feierlichkeiten in Wittenberg am 31. Oktober 2017 (Festgottesdienst und Festakt) getroffen.